

# Mit hochobrigkeitlicher Bewilligung

wird

einer hohen Noblesse,

wie auch

einem verehrungswürdigen Publikum

hierdurch bekannt gemacht,

daß Herr Johannes Kreuz, Mechanikus von Libau; von Dresden und Litz angekommen, und die Ehre haben wird:

Ein nach der Natur verfertigtes Kriegs- oder Linienschiff zu produciren, desgleichen in ganz Deutschland und in den größten Kunstkammern noch niemahls ist gesehen worden, und welches an vielen großen Höfen, bey Fürsten und Herzogen, die große Kenner dabon waren, den größten Beyfall erhalten hat. Es ist im Auge nach dem großen Maasstabe wirklich 3 Schuhe lang, nach dem verjüngten Maasstab aber hält es 200 Schuhe. Eben dieses Linienschiff bestehet aus 3 Berdecken, und führt 114 Kanonen mit sich. Es hat 3 Mastbäume mit 32 Segeln, die nebst den Tauen mit 200 Nummern bezeichnet sind, wovon die Benennungen vom Verfertiger auf das pünctlichste explicirt werden. Es führt zugleich 4 eiserne Anker mit sich, wovon 2 im Granbaiken hangend, bemerkt zu werden verdienen. Auf dem Berdeck befinden sich die exercirenden Soldaten, auf dem Halbhintern aber 2 Wachthäuser samt den Steuermann, welcher das Schiff leitet. Auf dem großen Berdeck ist das Ankerboot aufgebunden, die Schaluppe, so neben dem Schiffe hängt, worin ein Matrose mit 6 Riemen, beobachtet werden kann. Das Linienschiff hat 3 Berdecke, ist auch 3 Zimmer hoch, und am wunderbarlichsten aber 4mahl auseinander zu legen, daß man bis in den Raum sehen kann. Auf dem ersten Berdecke im Zimmer sitzen 2 Offiziers am Tische bey einer Bouteille rothen Wein; auf dem zweyten hingegen der Capitain und Steuermann, welche die Seekarte gewöhnlicher Maassen abzustechen pflegen. Auf eben diesem Berdeck sind noch 4 Wasserpumpen zu bemerken; auch die Hangmatten, worinnen sie schlafen. Auf dem dritten die Spiel- und Capeltau, nebst Segel und Segelkammer, Küche, ein eingemauerter Kochhafen, unter diesem die Speiskammer, Ballast, Wasserfässer, und nach denen die Brotkammer; unter diesen befindet sich noch die Pulverkammer samt den Constablern.

Der Verfertiger dieses Schiffes hat zwey Jahre mit vielem Fleiße und Mühe daran gearbeitet, und gewiß nicht das Geringste ausgelassen. Reisende, sogar Kenner, die viele Jahre zu Wasser gefahren sind, haben das nicht so genau übersehen können, was ihnen hier gezeigt und erklärt wird; auch wird ihnen gezeigt, was ein Linienschiff, eine Fregatte und ein Caper ist.

Sollten Hochgeneigte Liebhaber dieses Schiff in dero Behausung zu sehen wünschen, so wird es auf Verlangen hingetragen werden; auch will man zum Voraus versichern, daß der Verfertiger dieses Schiffes sich schmeicheln darf, die höchste Genügsamkeit geliebet zu haben, und hofft daher auf geneigten zahlreichen Zuspruch.

Sollte sich ohngefähr auch ein Liebhaber dazu finden, so ist es mir um einen billigen Preis Feil.

Der Schauplatz ist bey dem schwarzen Lampel am Kohlmarkt Nr. 265.

Es ist zu sehen von 9 Uhr Morgens bis Mittags um 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr. An Sonn- und Feyer Tagen aber von 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.

Standespersonen zahlen nach Belieben, sonst zahlt die Person 12 Kr.